

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 72.

Sonnabend, den 7. September.

1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben geruht, den Generalsuperintendenten Credé hier selbst auf sein Nachsuchen unter Bewilligung des gesetzlichen Ruhegehaltes und gnädiger Anerkennung langjähriger treuer Dienstleistung zum 1. Oktober d. J. seines bisherigen Amtes in Gnaden zu entbinden.

Detmold, den 23. August 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Geveke.

Bekanntmachung.

Die Landesstraße in Schlangen vom Hause des Kaufmanns Dirksmeier bis zu demjenigen des Bäckers Brentler ist wegen Neupflasterung für den Wagenverkehr bis auf Weiteres gesperrt.

Detmold, den 5. September 1901.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Steckbrief.

Gegen die Arbeiter Mathias Nawrocki, geb. 16. 2. 1876 zu Gr. Rogatschewo und Wladislaus Ryszkiewiez, geb. 11. 6. 1878 zu Bengierki, Kreis Breschen, Reg.-Bez. Posen, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 517/01 zu geben.

Nawrocki ist von großer schlanker Gestalt, hat hellblondes Haar und einen kleinen Schnurrbart. Im Gesicht befinden sich von Schnittwunden herrührende Narben.

Ryszkiewiez ist von mittlerer Größe, hat ein volles Gesicht, blondes Haar und einen kleinen blonden Schnurrbart.

Detmold, den 3. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. B.

Cronmeyer.

Der in Nr. 69 des Amtsblatts enthaltene Steckbrief gegen den Dienstknecht August Stärke aus Schötmar ist erledigt.

Detmold, den 4. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. B.

Cronmeyer.

In der Nacht vom 2./3. d. M. sind mittels Einsteigens aus dem Keller des Gärtners Carl Kirchhof, Obergstraße 34 hier selbst, verschiedene Lebensmittel gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Diebe und Nachricht hierher zu den Akten J. 532/01 wird ersucht.

Detmold, den 4. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. B.

Cronmeyer.

In der Nacht vom 31. August zum 1. d. M. sowie am 2. d. M. abends gegen 8¹/₂ Uhr sind dem Gastwirth Hille, in der ersten Nacht auch dem Kolon und Schlossermeister Strake in Heidenoldendorf mittels Einsteigens verschiedene Lebensmittel entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter, sowie

Nachricht hierher zu den Akten J. 528/01 wird
ersucht.

Detmold, den 6. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

J. B.

Cronemeyer.

Im Anschluß an den diesseits am 26. v. M.
erlassenen Steckbrief gegen den Steinbrucharbeiter
Robert Mohring aus Dornheim, geboren
am 25. April 1874, wird nachstehend das
Signalement des Verfolgten veröffentlicht:

Größe: 1,68 m. Haupthaar: dunkelblond.
Bart: dunkler Schnurrbart, blonde Fliege am
Kinn. Stirn: gewöhnlich. Augen: dunkel. Nase:
gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesicht: gewöhnlich.
Gesichtsfarbe: gesund. Statur: mittelmäßig.

Detmold, den 5. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

J. B.

Cronemeyer.

Steckbrief.

Gegen den Tagelöhner Anton Daun, 44
Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Hiddesen bei
Detmold, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens
gegen § 263 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und
in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern,
auch Nachricht hierher zu geben zu den Akten
P. L. 258/01.

Detmold, den 6. September 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Ostmann.

Steckbrief.

Gegen den Cigarrenarbeiter August Giese-
mann aus Ober-Jöllenbeck, Kreis Bielefeld,
39 Jahre alt, ist die Untersuchungshaft wegen
Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen, an
das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und
Nachricht hierher zu den Akten P. L. 147/01
zu geben.

Salzuflen, den 4. September 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Jörster.

Dem Kolon Biere Nr. 48 in Billing-
hausen ist ein Schwein an Rothlauf crepirt.

Detmold, den 4. September 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

R. Piderit.

Der Schmiedemeister Fr. Wachtmann in
Nienhagen hat sein Amt als Fleischbeschauer
niedergelegt.

Detmold, den 4. September 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

R. Piderit.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Adolf
Scheiberg in Salzuflen ist auf dessen An-
trag heute am 4. September 1901, Mittags 12
Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Wester-
hold in Salzuflen ist zum Konkursverwalter
ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25. d. M.
bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Wahl eines
anderen Verwalters, sowie über die Bestellung
eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls
über die in § 132 der Konkursordnung bezeich-
neten Gegenstände, sowie zur Prüfung der an-
gemeldeten Forderungen ist Termin auf den

4. Oktober 1901, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkurs-
masse gehörige Sache in Besitz haben oder zur
Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufge-
geben, nichts an den Gemeinschuldner zu verab-
folgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung
auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den
Forderungen, für welche sie aus der Sache ab-
gesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem
Konkursverwalter bis zum 25. d. M. Anzeige
zu machen.

Salzuflen, den 4. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Gegen den am 14. April 1861 zu Rosen-
berg i. Pr. geborenen Dienstknecht Friedrich
Edunet, zuletzt wohnhaft in Oberwüsten, ist
eine durch rechtskräftiges Urtheil des Schöffens-

gerichts Salzuflen vom 18. Juli 1901 wegen Hausfriedensbruchs erkannte eventuelle Gefängnißstrafe von zwei Tagen zu vollstrecken. Es wird ersucht, den Schuldner festzunehmen und an das nächste Amtsgericht zur Vollstreckung der Strafe abzuliefern. Die Freiheitsstrafe tritt an Stelle einer Geldstrafe von 15 Mark.

Salzuflen, den 3. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Ziegler Adolf Mellies aus Ehrentrop, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lage vom 27. Februar 1901 erkannte Gefängnißstrafe von sechs Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht hierher zu den Akten D. 6/01 zu geben. Durch Zahlung von 30 Mark Geldstrafe kann die Vollstreckung der Gefängnißstrafe abgewandt werden.

Lage, den 20. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 25 Jahre. Größe: 1,68 m. Statur: unterseht. Haare: blond. Stirn: klein. Bart: fl. blonder, im Entstehen. Augenbrauen: dunkelblond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Kinn: gewöhnlich. Gesicht: voll. Gesichtsfarbe: gesund (recht roth). Sprache: plattdeutsch (Lippe).

Kleidung: unbekannt. Besondere Kennzeichen: unbekannt.

Der gegen den Ziegler Friedrich Prante aus Pottenhausen am 26. August 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 3. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Schuhmacher Wilhelm Homeier Nr. 127 in Humfeld und Karoline geborene Depping durch Vertrag vom

3. September 1901 für die Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 3. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Linderbruch belegene, im Grundbuche von Asmissen Band 3 Blatt 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirths Heinrich Büscher Nr. 10 in Asmissen, z. Zt. in Klein-Dratum bei Borgloh eingetragene Colonat Nr. 10 zu Asmissen, sowie der Antheil an dem im Grundbuche von Asmissen Band 3 Blatt 40 verzeichneten Grundbesitz am

Donnerstag, den 10. Oktober 1901,

Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. August 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 13. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Vertreter der Unternehmer versicherungspflichtiger Betriebe werden gemäß § 8 des Statuts hiermit zu einer am

Mittwoch, den 25. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Schwurgerichtssaale des Landgerichtsgebäudes hiersebst stattfindenden außerordentlichen Genossenschaftsversammlung eingeladen.

Tagesordnung.

1. Beschlußfassung gemäß § 167 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900.
2. Berathung und Beschlußfassung, das neue Genossenschaftsstatut betreffend.
3. Verschiedene berufsgenossenschaftliche Angelegenheiten.

Detmold, den 6. September 1901.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstenthums Lippe beschäftigten Personen.

Schemmel.

Stechbrief.

Gegen den Arbeiter Cornelius Streicher, geb. 25. 4. 1883 zu Dudlar, zuletzt in Istrup und den Arbeiter Emil Otterbach, geb. 28. 8. 1875 zu Disteltamp, zuletzt in Istrup, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 241 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 529/01 zu geben.

Detmold, den 6. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

J. B.

Cronemeyer.

In der Nacht vom 4./5. d. M. sind dem Gastwirth Krome Nr. 132 zu Schling mittels Einsteigens außer Lebensmitteln

- 1a. aus der Küche eine an der Wand hängende alte silberne Cylinder-Taschenuhr mit gelber Kette im Werthe von 20 Mark,
- b. ein an der Wand hängendes schwarzes Jacket und Weste im Werthe von 20 Mk.,
- c. ein in diesem Jacket steckender Hypothekenauszug über das in Schling belegene Grundstück des Krome,
2. aus dem Saale ein alter getragener grauer Kaisermantel im Werthe von 10 Mark,

3. aus der Gaststube etwa 120 Cigarren verschiedener Sorten im Werthe von 5 Mark,

4. aus einem unverschlossenen Schranke in einer Tasse befindliches baares Geld im Betrage von 1,20 Mark entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und den gestohlenen Gegenständen, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 543/01 wird ersucht.

Detmold, den 6. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

J. B.

Cronemeyer.

„Öffentliche Theilungshalber nothwendige Grundstücks-Versteigerung.“

Eine in der Waldeck'schen Gemarkung Baarsen, unweit des Lippe'schen Dorfes Elbringen, belegene Hutefläche, der sogenannte Lügdenberg, soll am

25. September 1901, Vormittags 10 Uhr,

in dem Wirthshaus „Buße bei Rattfied“ vor dem unterzeichneten Königlichen Kommissar öffentlich meistbietend im Ganzen oder in fünf etwa gleichen Theilen versteigert werden.

Die Theilungsfläche hat eine Größe von 4 ha 46 a 50 qm mit einem Grundsteuer-Reinertrage von 36 Mark 41 Pf., ist im Grundbuch von Baarsen Band V Artikel 145 eingetragen und führt die Katasterbezeichnung Flur VII Nr. 189/128 und Nr. 129. Die Theilungsfläche ist bisher als gemeinschaftliche Hute benutzt, eignet sich aber auch zum Theil als Ackerland.

Die Verkaufsbedingungen können im Amtszimmer der Königlichen Spezialkommission zu Arolsen, sowie beim Gemeindevorstand zu Elbringen und zu Baarsen in den Amtsstunden eingesehen werden.

Ein zweiter Verkaufstermin findet nicht statt. Arolsen, den 3. September 1901.

Der Königliche Spezialkommissar.

Buße,

Regierungsrath.